

15. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Klaus Lederer (PDS)

vom 26. März 2004 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. März 2004) und **Antwort**

Zukunft bürgerschaftlicher Initiative beim Offenen Kanal (OKB)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Trifft es zu, dass das kleine Fernsehstudio des Offenen Kanals Berlin ab dem 01.04.2004 aus Kostengründen geschlossen werden wird?

Zu 1: Ja

a) Wenn ja: Welche Gründe haben die MABB veranlasst, finanzielle Ressourcen aus dem OKB abzuziehen (Bitte die Beantwortung der Frage in Zusammenhang setzen mit der Entwicklung der einzelnen MABB-Etatpositionen vor dem Hintergrund der Diskussion um die Erhöhung der Rundfunkgebühren)?

Zu 1a: Die Medienanstalt Berlin Brandenburg (mabb) ist verpflichtet, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben auch den Betrieb des OKB wirtschaftlich zu gestalten und in der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben Schwerpunkte zu setzen. So hat der OKB sein Engagement für den Hörfunk verstärkt. Der Medienrat hat im vergangenen Jahr dem OKB die partielle Nutzung einer terrestrischen UKW-Frequenz zugewiesen. Um auch diesen Bereich für Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu gestalten, bietet der OKB jetzt ein zweites Hörfunkstudio an. Im Hörfunk und Fernsehen engagiert der OKB sich außerdem in bemerkenswerter Weise bei der Förderung von Medienkompetenz.

Die mabb hat für 2004 einen Jahresetat von 9.365,2 T€. Davon führt sie 2.803,4 T€ an den rbb ab und finanziert den OKB mit 1.271,4 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist der Etat des OKB um fast 109 T€ gestiegen.

Kein Etatansatz der mabb steht im Zusammenhang mit der Diskussion um die Erhöhung der Rundfunkgebühren.

b) Wenn ja: Ist es zutreffend, dass der Betrieb des verbleibenden großen Studios entschieden höhere perso-

nelle Besetzung und Qualifikationen erfordert, und damit nicht mehr – wie bisher im kleinen Studio – jeder interessierte Bürger / jede Bürgerin die Möglichkeit niedrigschwelliger Nutzung des OKB-TV hat?

Zu 1b: Es ist zutreffend, dass der Betrieb des großen Fernsehstudios für die meisten Sendungen einen höheren Personalaufwand erforderlich macht. Hier unterstützen die Medienassistentinnen und Medienassistenten des OKB die Bürgerinnen und Bürger und fördern die bürgerschaftliche Selbsthilfe bei der Produktion von Fernsehsendungen. Dies führt nachweislich zu einer verbesserten inhaltlichen und technischen Qualität der Sendungen. Um auch weiterhin eine niedrigschwellige Nutzung möglich zu machen, bietet der OKB eine neue Sendeform an: Open Stage. Hier übernehmen Medienassistentinnen und Medienassistenten die Bedienung der Technik, so dass sich die Bürgerinnen und Bürger uneingeschränkt auf die Inhalte konzentrieren können. Diese Sendungen werden durch spezielle Redaktionssitzungen vorbereitet.

c) Wenn ja: Wie soll nach Wegfall des kleinen Studios gewährleistet werden, dass der im Rundfunkstaatsvertrag verankerte gleiche Zugang aller interessierten Bürgerinnen und Bürger zu Sendezeit und Technik gesichert ist?

Zu 1c: Auch nach dem Wegfall des kleinen Fernsehstudios ist der gleiche Zugang aller interessierten Bürgerinnen und Bürger zu Sendezeiten und Technik gesichert.

2. Trifft es zu, dass der durch bürgerschaftliches Engagement gestaltete Teil des OKB-Programms tendenziell zugunsten anderer Sendeplätze zurückgedrängt werden soll?

a) Wenn ja: Auf welcher inhaltlichen Strategie basiert diese Tendenz bei der OKB-Programmgestaltung?

b) Wenn ja: Wie soll der Anspruch des OKB, die Medienkompetenz der Berliner Bürgerschaft zu fördern, im Rahmen des Sendeformats eingelöst und gesichert werden?

Zu 2: Nein.

Da nach § 18 des Staatsvertrages über die Zusammenarbeit zwischen Berlin und Brandenburg die mabb lediglich der Rechtsaufsicht des Senats unterliegt, sieht er keine Veranlassung, die den Offenen Kanal betreffenden Entscheidungen zu bewerten, da sie sich erkennbar im Rahmen ihres Entscheidungsspielraumes bewegen.

Berlin, den 15. April 2004

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

André Schmitz
Chef der Senatskanzlei

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. April 2004)